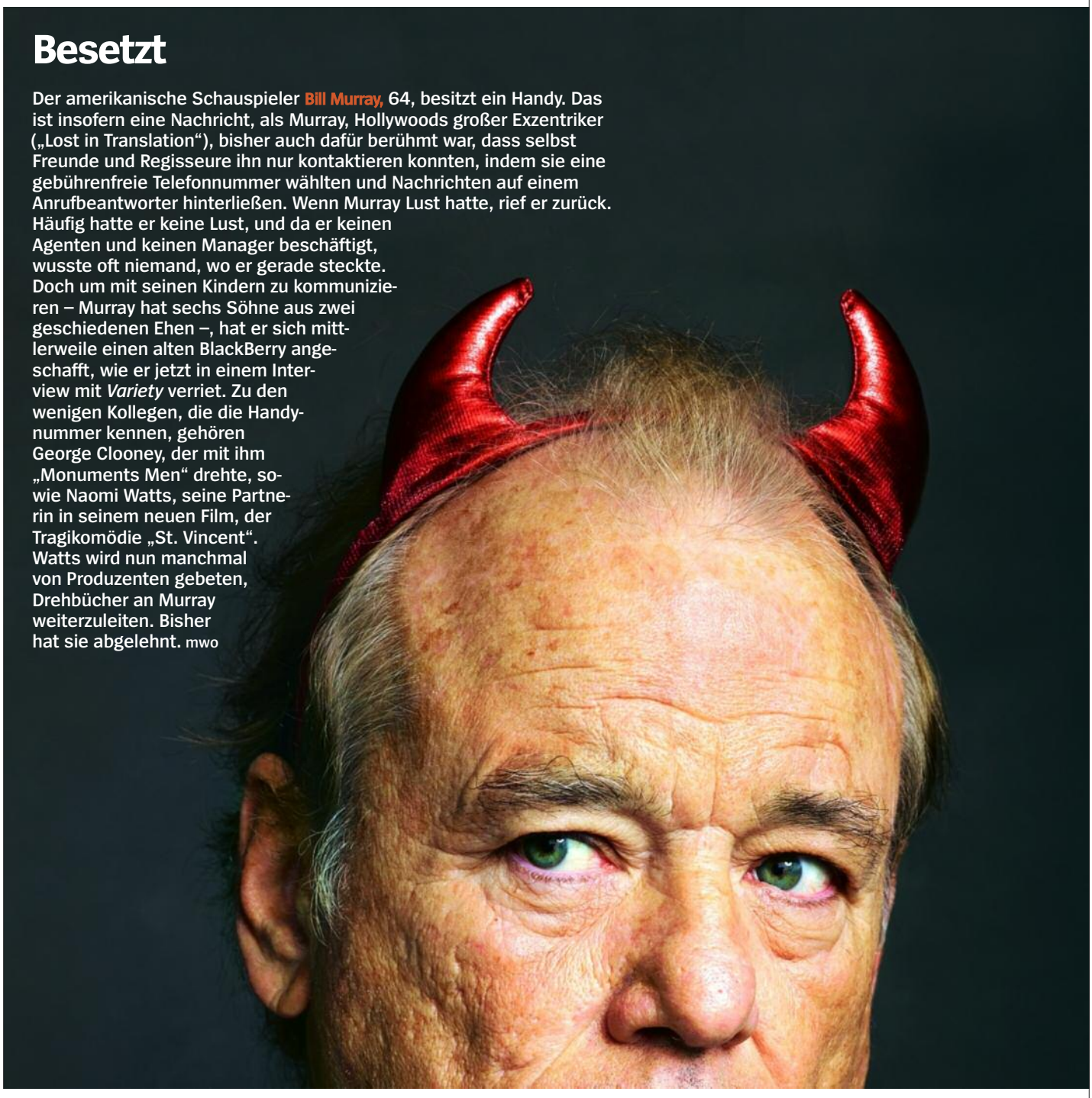
Besetzt

Der amerikanische Schauspieler **Bill Murray,** 64, besitzt ein Handy. Das ist insofern eine Nachricht, als Murray, Hollywoods großer Exzentriker („Lost in Translation"), bisher auch dafür berühmt war, dass selbst Freunde und Regisseure ihn nur kontaktieren konnten, indem sie eine gebührenfreie Telefonnummer wählten und Nachrichten auf einem Anrufbeantworter hinterließen. Wenn Murray Lust hatte, rief er zurück. Häufig hatte er keine Lust, und da er keinen Agenten und keinen Manager beschäftigt, wusste oft niemand, wo er gerade steckte. Doch um mit seinen Kindern zu kommunizieren – Murray hat sechs Söhne aus zwei geschiedenen Ehen –, hat er sich mittlerweile einen alten BlackBerry angeschafft, wie er jetzt in einem Interview mit *Variety* verriet. Zu den wenigen Kollegen, die die Handynummer kennen, gehören George Clooney, der mit ihm „Monuments Men" drehte, sowie Naomi Watts, seine Partnerin in seinem neuen Film, der Tragikomödie „St. Vincent". Watts wird nun manchmal von Produzenten gebeten, Drehbücher an Murray weiterzuleiten. Bisher hat sie abgelehnt. mwo



FOTOS V.L.N.R.: MARTIN SCHOELLER / AUGUST

Alastair Bruce, 54, Ehrengardist von Queen Elizabeth II. und historischer Berater der TV-Produktionsfirma von „Downton Abbey", hat eine Ungenauigkeit in der Ausstattung eingeräumt. Eigentlich, so Bruce, müssten die Diener in der Serie manchmal Strumpfhosen tragen. Gewisse Anlässe bedingten strenge Kleiderregeln. Er habe darauf hingewiesen. Doch die Beinkleider seien als zu unattraktiv befunden worden. Bruce kennt sich nicht nur theoretisch mit dem Thema aus: „Als Diener der Queen muss ich bei Staatsempfängen schwarze Seidenstrumpfhosen tragen, das stört mich nicht." ks

Jake Browne, 31, Betreiber eines Versands von Hanfprodukten, ist der erste Marihuana-Kritiker für die Tageszeitung *The Denver Post*. Seit Januar ist im US-Staat Colorado, wo Browne schon lange lebt, der Konsum von Marihuana legal. Er testet verschiedene Grassorten und beschreibt Textur, Geschmack („zart zitronig") und vor allem die Wirkung der Substanzen: „Knallt voll in die Birne." Auch nennt er Herkunft, Preise und Händleradressen. Die *Denver Post* sucht nach weiteren Grasexperten, einer soll sich mit dem Thema Kiffen und Sex befassen. ks